



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

VIII. Fehdebrief der von Lüderitz und Genossen an Heinrich von Bigern, auf Markgraf Friedrichs d. J. Befehl entsandt, am 26. Mai 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

Heren, Prelaten, Manne und Stete in der Alten Marcke und Prigniz verwillet, verschrieben und gefulbordet haben, was der genante unfer lieber Bruder, Here Fridrich der elter, Marggrave zu Brandenburg und Burggreve zu Nuremberg, denselben unfern Heren, Prelaten, Mannen und Steten in ihren Privilegien, Gerechtigkeiten, guten Gewonheiten, de sie von unfern Vorfaren haben, confirmiret, bestatiget, auch verfallen Lehn verliget oder zu siner Nod redlicher is versezet oder verpfändet hat, das wir, unfer Erben und Nachkommen, dieselben unfer Heren, Prelaten, Manne und Stete by solcher Verschribung, Versezung ihrer Gerechtheit, guten Gewonheiten und Privilegien, immassen die vnser lieber Bruder Marggraf Fridrich der eldere nach obin beschriebner Weise bestetiget hat, bliiben lassen, sunder alle vnse Infrage, ane Arg und alles Geferde, ausgenommen was unfer lieber Bruder, Marggrave Fridrich, von Gedinge und Angfels wegen verlegen hat, dar wollen wir vnser Gerechtheit nicht ane verümet sien. Vnd auf das vorgeschriebne Stücke, Punckte und Artickel vor uns, unfer Erben und Erbes Erben und Nakomen stete und vaste und unverbrocken gehalten werden, so haben wir den genanten unfern lieben getruven unfern Herrn, Prelaten, Mannen und Steten düssen unfern brief gegeben, mit unfern angehangenden Ingesigel verliget und gebin zu Tangermunde, an tage omnium sanctorum, nach der bort Christi vierzehnhundert Jar, darnach im sieben und vierzigsten Jare.

Original im Archive der Stadt Stendal. Gerdens Dipl. I, 652—654.

VIII. Fehdebrief der von Lüderitz und Genossen an Heinrich von Bigern, auf Markgraf Friedrichs d. J. Befehl entandt, am 26. Mai 1448.

Wette Hinrik von bygern, dat wie arnd von ludericz, houetman der alden marcke, bernd Ror, houetman der prigniz, hennigh von ludericz, marschalk, hans, hans vnd albrecht von ludericz, broder vnde feddern vnde bernd von der schulenborch der Jünger willen din vihent sin von gebodes wegen vnnfes gnedigen heren Marcgreuen fryderks des jungen vnde ycht wie dy eder den dinen ennygen schaden deden, wu die to keme, des willen wy myt vnnfen helpern vnse ere an dy vorwaret hebben. Gefereuen vnder mynem Arndes van ludericz jngesegel, des wie andern alle mede gebruken. Geuen Am Sondage nach des hilligen lichgams dage, Anno domini MCCCCXLVIII°.

Nach dem Original im Brandenburger Stadtarchiv.